

— № 301821 —

KLASSE 77*f*. GRUPPE 23.

OTTO HAUSSER IN LUDWIGSBURG.

Scharnierartige Dachflächen-Verbindung bei Spielzeughbauten.

AUSGEGEBEN 6. NOVEMBER 1917.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 301821 —

KLASSE 77 *f.* GRUPPE 23.

OTTO HAUSSER IN LUDWIGSBURG.

Scharnierartige Dachflächen-Verbindung bei Spielzeugbauten.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. September 1916 ab.

Es ist bekannt, die Dachflächen bei Spielzeugbauten in der Weise zu verbinden, daß an den Dachflächen Augen abgebogen sind, welche, gegenseitig abgesetzt, durch einen in die Augen eingeführten Stift scharnierartig zusammen verbunden werden. Diese Art Dachflächen-Verbindung hat den Nachteil, daß die an den Dachflächen befindlichen Augen gegenseitig ausgeschnitten werden müssen; ferner ist zur Verbindung ein in die Augen einzuschiebender Stift erforderlich. Ein Übelstand liegt hierbei auch darin, daß diese bekannten Dachflächen-Verbindungen ein unschönes und unnatürliches Aussehen haben, was doch gerade bei einem Spielzeug- oder Modellbau vermieden werden soll.

Diese Nachteile zu beseitigen, ist der Zweck der vorliegenden Erfindung, und wird derselbe dadurch erreicht, daß gemäß der Erfindung eine sonst in der Technik bereits bekannte andere Scharnierverbindung für vorliegenden Zweck angewendet wird.

Eine beispielsweise Ausführungsform hierfür ist in der Zeichnung dargestellt.

Wie Fig. 1 erkennen läßt, ist an der Dachfläche *a* ein durchlaufendes, nicht ganz geschlossenes Auge *c* und an der Dachfläche *b* ein in das Auge einschiebbarer Wulst *d* angebogen oder auf sonst beliebige Weise angebracht.

Hierdurch sind die sonst erforderlichen Ausschnitte der Augen vermieden, und der früher zur Verbindung der Dachflächen erforderliche Stift ist überflüssig gemacht. Gleichzeitig wird

ein natürliches und architektonisch schönes Aussehen der auf diese Weise verbundenen Dachflächen erreicht, indem das ohne Unterbrechung an der Dachfläche angeordnete Auge ähnlich einem Firstziegel zur Wirkung kommt.

Es ist ferner bei der vorliegenden Art einer Dachflächen-Verbindung möglich, eine beliebige Anzahl von auf diese Weise verbundenen Flächenpaaren zusammenfügen zu können, indem die Wulste *d* hohlgemacht werden, so daß ein Verbindungsstift *f* eingeführt werden kann, wie Fig. 2 zeigt. Zwecks Erreichung einer größeren Stabilität können an den Unterkanten der Dachflächen ebenfalls noch durchlaufende Augen vorgesehen sein, um die Dachflächen auch hier durch Stifte verbinden zu können.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Scharnierartige Dachflächen-Verbindung für Spielzeugbauten, dadurch gekennzeichnet, daß von den zusammenstoßenden Kanten die eine ein durchlaufendes, nicht ganz geschlossenes Auge (*c*) und die andere einen in das Auge einzuschiebenden Wulst (*d*) hat.

2. Dachflächen-Verbindung: nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Wulst (*d*) hohl ist, so daß mehrere Dachflächenpaare mittels eines in die Wulste eingeführten Stiftes zusammengefügt werden können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

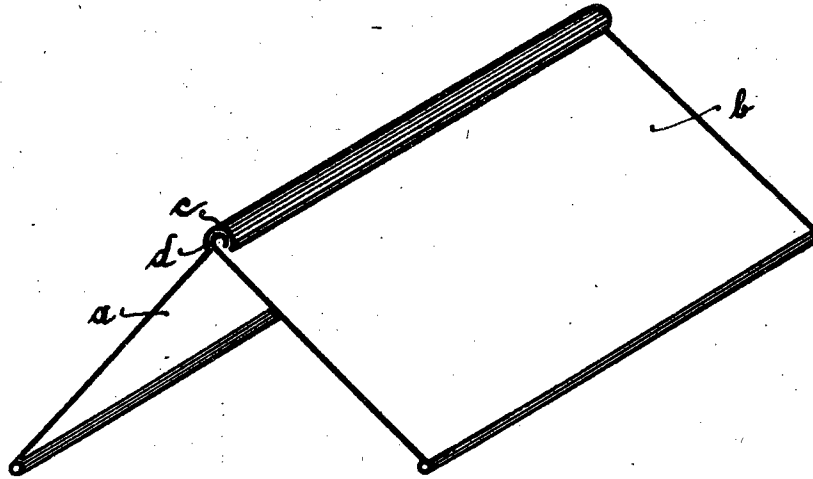


Fig. 2.

